

scher Unverstand konnten allzulange ihr Unwesen treiben. Erst als dann, gleichzeitig mit der halbwegs wiedererrungenen politischen Eigenständigkeit des Landes ab 1860 die Pflege der Geschichte im jungen Landesmuseumsverein manch einflussreichen Anwalt fand, war der rechte Weg, leider etwas spät eingeschlagen. Noch bis 1898 musste das Land auf die Errichtung eines eigenen Archives warten. Erst in diesem Jahre konnte der Widerstand der Tiroler Regierung gegen ein Vorarlberger Landesarchiv gebrochen werden, fanden die obdachlosen und zusammengeschmolzenen Bestände des Landes eine Heimstatt und kehrten die nach Innsbruck verschleppten Archivalien, soweit noch vorhanden, allmählich wieder zurück. Viktor Kleiner, der erste Landesarchivar, konnte seine Sammeltätigkeit im Lande beginnen. Die Urkunden sehr vieler Vorarlberger Gemeinde- und Pfarrarchive liegen seither gesichert im Bregenzer Landesarchiv\*).

Was sich in ihm an Liechtensteinischem für die hier einschlägige Zeit bis 1416 findet, macht nur einen kleinen Bruchteil des gesamten Urkundenmaterials aus. Die Mehrzahl davon betrifft liechtensteinisches Gebiet nicht direkt, sondern die vaduzischen Grafen und ihre Regierungstätigkeit auf Vorarlberger Boden. Das meiste ist in den Vogteiamtsarchiven von Bludenz und Feldkirch oder in einigen Gemeindearchiven enthalten. Entsprechend den bisherigen Grundsätzen des liechtensteinischen Urkundenbuches wurden auch die wenigen Stücke zur Geschichte der Ritter von Schellenberg aus ihrer Spätzeit aufgenommen. Unter den das Fürstentum unmittelbar berührenden Urkunden sind besonders die aus dem ehemaligen Johanniterarchiv zu Feldkirch nennenswert. Es stammt von der 1218 gegründeten Johanniterkommende, die 1610 an Weingarten, 1695 an Ottobeuren überging und 1802 der Säkularisation verfiel. Dabei wurde leider der Urkundenbestand verschleppt und zerrissen, ein Teil nur liegt im Landesarchiv, ein anderer in München, Stuttgart, Innsbruck oder anderswo. Das Archiv des 1806 aufgehobenen Klosters Mehrerau steuert ein paar Stücke zur älteren Montforter- und damit auch zur liechtensteinischen Landes- sowie zur Lokalgeschichte bei. Der Rest verteilt sich auf die Vogteiamtsarchive und das Landschaftsarchiv Vorarlberg.

---

\*) Über die Bestände des Archivs vergl. Tiefenthaler, Das Vorarlberger Landesarchiv, 1939 Feierabend 25. II.